

Hilfe!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-508428>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auch Agasul bewirbt sich

Neue Schweizer Bewerbung um Olympische Winterspiele

Wer meldet sich als nächster Ort?
Zur Kasse, Herrschaften, zur Kasse!

bk. Wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, hat sich nun hinter Zürich und St. Moritz und Bern und zuletzt Davos auch Agasul ZH in die Reihe der Bewerber um die Durchführung nächster Olympischer Winterspiele gestellt. Der jüngste Kandidat ist dazu äusserst prädestiniert, verfügt Agasul doch nicht nur über 60 Einwohner, sondern überdies über recht fahrbare Zufahrtsstraßen nach Weislingen, Hittnau und First. Die Nähe der malerischen Kyburg dürfte ein weiterer Faktor sein, der beträchtlich ins Gewicht fallen könnte, indem dadurch zweifellos die sportliche Ritterlichkeit neue Impulse erhielte. Schließlich genießt man von Agasul aus – wenigstens bei Föhntagen – einen herrlichen Blick in die schneebedeckten Alpen, was Olympischen Winterspielen in schneearmen Niederungen noch immer von unschätzbarem Vorteil war. Dieser Aspekt

wird noch bedeutsamer im Hinblick auf die Nähe der Stadt Winterthur.

Der Gedanke eines anderen Kandidaten, aus der Not eine Tugend zu machen und nächste Olympische Spiele ganz einfach auf Einfachheit zu trimmen, ist von Agasul weiter kultiviert worden, und es verlautet aus diesen Kreisen mit aller Bestimmtheit, die weitere Umgebung des Ortes eigne sich ganz vorzüglich für die Erstellung riesiger Zeltlager und Waldhütten für die Wettkämpfer.

Auch in Agasul ist man sich indessen mindestens ebenso klar wie bei den andern Kandidaten, nämlich darüber, daß an eine Verwirklichung der Pläne ohne Bundeshilfe nicht zu denken sei.

Die Kandidatur Agasul wird mit Sicherheit weitere Interessenten auf den Plan rufen.

Wer ist der Nächste?

Der große olympische Marathon-Subventionsmarsch auf Bern beginnt.

Wie die Großen, so die Kleinen

Eine Innerschweizer Gemeinderatskanzlei sah sich veranlaßt, einem Bürger der Gemeinde folgenden Brief zu schreiben:

... Dem Gemeinderat ist in den letzten Tagen eine schriftliche Klage zugekommen, und zwar wegen Ihres Tigerkaters «Max». Nachbarn beklagen sich, daß ihre eigenen Tiere von Ihrem Kater «Max» arg gebissen und mißhandelt wurden.

Nachdem die Behörden einer Gemeinde für Beschwerden gegen Haustiere zuständig sind, hat der Gemeinderat an der gestrigen Sitzung zur Klage Stellung genommen und beschlossen:

1. Sie davon schriftlich zu orientieren.
2. Sie zu bitten, daß der Kater «Max» ab sofort keinen «freien Ausgang» mehr erhält, damit die nachbarlichen Katzen in Frieden leben dürfen ...

Und da lächeln wir immer über die

wohldurchdachten Entscheide der UNO. Was dem einen die Tigerkatze «Max», ist dem andern Ägypten und so. BK

Dezember 1968 im Abendland

Ein Heide zum andern:
«So, wie gots Wienechtsgschäft?» fB

Hilfe!

Weniger Weihnachtsgeschenke – mehr Hilfsmittel für Unterentwickelte, das will eine bestimmte Richtung unseres Volkes propagieren. Einverstanden – aber weshalb soll diese Hilfe nicht auch unsern in bescheidenen Verhältnissen lebenden Miteidgenossen zugute kommen? Man denke da vorab an unsere Bergbäuerlein und die Kleinburli im Flachland, wie z. B. auch an das kleine Bürli in 8050 Zürich-Oerlikon, dem es so schwer fällt, seine Produkte an Mann zu bringen. Ist da die Hilfe nicht vorzüglich! Was willst Du in die Schweife fernen, da das Schlimme liegt so nah! SM

An unsere Leser!

Aus technischen Gründen sahen wir uns gezwungen, die Nummern 51 und 52 zusammenzulegen. Die reichhaltige Doppelnummer liegt vor Ihnen.

Am Montag, den 30. Dezember 1968 wird unsere **Neujahrsnummer 1969** speditiert, so daß sie noch vor Jahresende in Ihren Besitz kommt. Nebelspalter-Verlag



Kleine Werke Großer
für Kleine

Eine hübsche Idee von Jecklin, Zürich: Heitere klassische Musik großer Meister für Junge herausgegeben, und zwar in wohlfeilen Kleinplatten.

Als erste erschienen *Disco 702* mit sechs deutschen Tänzen, Sonatine in G-Dur und sechs *Eccossais* von Beethoven; *Disco 701* mit Menuett-Menuett-Musette, Bourrée-Passepied sowie sechs kleinen Präludien von

Bach; *Disco 703*: von Bartók fünf Lieder aus «10 leichte Klavierstücke» und sieben Lieder aus «Für Kinder».

Gespielt werden die Stücke von Elsbeth Heim, Klavier; und die Plattentaschen enthalten nützliche Einführungen in die Stücke.

Diskus Platter

Konsequenztraining

Auch im Spielwarengeschäft wird jetzt der Schlager Trumpf, billige Artikel, die rasch auf den Markt geworfen werden und dann wieder spurlos verschwinden. So ist ein Gartenzwerglein aufgetaucht, das emsig mit dem Kopf nickt.

Fehlt nur noch der Gartenzwerg, der den Kopf schüttelt ... Boris

Porentiefe Geschenktips für Christmas-feeling

Schenken Sie! Weil es Freude macht. Und Spaß. Schwierigkeiten dabei? Aber bitte! Schenken Sie **dennoch**. Wie gesagt. Ihm. Ihr. Ihnen. Allen. Schenken Sie sich die Freude – zu schenken. Die Freude der Wahl! Hat die Qual? Sie nicht! Dazu sind wir ja da. Ja. Die Werbeberater. Nämlich. Wir machen Ihnen Tips. Lesen Sie. Lesen Sie gut! Wir schufen für Sie auch neue Begriffe. Neue. Wir. Wünschen. Ihnen. Spaß. Viel Spaß. Dabei. Beim Wählen. Und Schenken. Nämlich:

für ganz Junge:	etwas zum Anziehen, das more-reif-appearing macht. Old look
für ganz Alte:	etwas zum Anziehen, das mini-feeling verleiht
für bleiche Dame:	porentiefe, hochgebirgsbewährte Crème zur Vermittlung von Gipfelbräune
für Herrn, der schon alles hat:	unterpreisiger, aber laufruhiger und unterwasserlaufsicherer Armbandchronometer
für lebensmittige Tante:	jungwohngefühliger antiker Vogelbauer
für reisehäufigen Geschäftsmann:	bettfertiges, atmungsfreudiges Monokinijama
für arbeitsüberdotierte Hausfrau, die noch nicht alles hat:	pflegeleichter High-Society/Isiter-Service
Surprise für Skihasen:	olympiadeerprobter Top-Skihandschuh mit sportlicher Duftnote
für geschmackssichere Leser von Werbeanzeigen:	stromunabhängiger Schock-Color-Band mit Erzählungen bekannter Dichter in einwandfreier, ein neues Lesegefühl vermittelnder deutscher Sprache

Bruno Knobel